

General-Anzeiger

Haldensleben/Wolmirstedt

MITTWOCH, DEN 7. SEPTEMBER 2016

WWW.GENERALANZEIGER.DE



Klaus Rzejak, Geschäftsführer von „Arbeit und Leben“, lobte die Hohe Börde als gutes Beispiel für die Förderung früh-kindlicher Entwicklung.
Foto: Gemeinde

Süßigkeit zum Zertifikat

Kita-Leiterinnen absolvierten Weiterbildungsreihe

Niederndodeleben (hr/ pm). Ihre Zertifikate haben die Leiterinnen der zwölf kommunalen Kitas der Hohen Börde und der Leiter des Hortes Niederndodeleben bei süßen Leckereien im urigen Ambiente des Holunderkontors feierlich überreicht bekommen. Sie hatten eine Weiterbildungsreihe in Clubformat mit Referentin Christiane Jaeger von der Bildungsvereinigung „Arbeit und Leben“ e.V. absolviert.

Während der sieben Weiterbildungsabende ging es um praxisnahe und effektive Vorschläge für den Alltag in der Kinderbetreuung. Jeweils drei Stunden lang

hatten die Leitungskräfte mit der Fachreferentin über Elternarbeit, die Rolle der Erzieher und Mitwirkungsmöglichkeiten der Kinder diskutiert. Eigene Erfahrungen und praxisorientierte Tipps standen dabei stets im Vordergrund. Auch die „Kita als Bildungsraum“ und Herausforderungen der Kommunikation in der Kinderbetreuung wurden im Kita-Club durchgesprochen.

Klaus Rzejak, der Geschäftsführer von „Arbeit und Leben“, überreichte die Zertifikate und unterstrich in seiner Glückwunschrrede die Rolle der frühkindlichen Bildung. Wer früh in

die Bildung und Erziehung der Kinder investiere, verhindere das Abhängen von sozial benachteiligten Kindern, schaffe Chancengleichung und spare der Gesellschaft in der Zukunft Folgekosten. „Die Gemeinde Hohe Börde hat das seit Jahren verstanden und bildet die pädagogischen Mitarbeiter auf hohem Niveau aus, fördert den Austausch der Einrichtungen untereinander, schafft einheitliche Standards und unterzieht die Kinderbetreuung einer fortlaufenden Neu-Überprüfung und bildet mit deren Ergebnissen ihre Pädagogen weiterweiter.“ Gemeinde-

bürgermeisterin Steffi Trittel dankte Klaus Rzejak für das Kompliment und den Leitungspädagogen für ihre Bereitschaft zur Weiterbildung. Steffi Trittel unterstrich die Rolle des Kita-Qualitätszirkels, der die stetige Weiterentwicklung der Kinderbetreuung in der Gemeinde vorantreibt. Zirkel-Leiterin Gudrun Meyer freute sich über das Lob und eröffnete den Anwesenden den neuen Leitspruch der Kinderbetreuung in der Hohen Börde: „Fröhlich, respektvoll, tolerant - Bildung erleben Hand in Hand“. Bei Holunderorte und Holler-Eis brandete Beifall auf.